



Informationen für Schiedsrichter



16. Jahrgang

Mitteilungen Nr. 6 / 2011

Dresden, den 29.11.2011

Das Jahr geht zu Ende ...



Es sind nur noch drei Wochen bis zum Weihnachtsfest, vier bis zum Jahreswechsel. Deshalb wünscht die Schiedsrichterkommission allen Schiedsrichtern, Schiedsrichterassistenten, Schiedsrichterbeobachtern, Funktionären und Freunden des Schiedsrichterwesens bereits jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen fröhlichen Jahresausklang.

Auch das Jahr 2011 verging sehr schnell und wir alle freuen uns auf die Festtage im Dezember, mit endlich mal etwas mehr Zeit für die Familie (oder die Freunde) und Zeit für Ruhe und Entspannung.

Das bevorstehende Jahresende ist aber auch ein Termin für Erinnerungen über Geleistetes, Erfolge und des Rückblickes. So fanden auch in unserer Stadt 2011 Spiele der Fußballweltmeisterschaft der Frauen statt. Gefreut haben wir uns, dass unser prominenter Gast des Jahres 2010, Bibiana Steinhaus, das Endspiel leiten durfte. Ebenso bereitet es Freude, dass die Stadtobberliga der Frauen in Dresden den Frauenfußball weiter voran bringt.

Leider gelang es uns auch dieses Jahr nicht, die Verringerung der SR-Anzahl in Dresden, insbesondere von Schiedsrichterinnen, zu stoppen bzw. zu kompensieren.

Die Schiedsrichterkommission möchte allen Sportkameraden und Sportkameradinnen, welche im Interesse des Fußballs unterwegs sind sowie deren Familien bzw. Freunden, an dieser Stelle Dank und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit sagen.

Wir wünschen Euch ein friedliches, fußballfreies und entspanntes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2012, das Jahr der Fußball-EM in Polen und der Ukraine.

Hubert Grimm



Informationen und neue Beschlüsse von der Schiedsrichterkommission

Beschlüsse und Ergebnisse der Beratungen im Oktober / November:

- **Streichung bzw. Antrag zur Streichung von der Schiedsrichterliste des SVFD e.V.**

- Backes, Maximilian	(Post)	eigener Wunsch
- Ebert, Marlen	(Johannstadt)	vom Verein nicht gemeldet
- Gütter, Clemens	(Löbtau)	eigener Wunsch
- Pfesdorf, Peter	(Rähnitz)	eigener Wunsch
- Rabe, John	(Post)	eigener Wunsch
- Schindler, Toni	(Borea)	eigener Wunsch
- Schmitt, Jacob	(Dobritz)	eigener Wunsch
- Stillich, Carsten	(ESV)	eigener Wunsch
- Winkler, Benno	(Radebeuler BC)	eigener Wunsch
- Witzel, Karl	(Turbine)	eigener Wunsch
- Wolf, Christopher	(Weixdorf)	eigener Wunsch
- Franz, Eric	(Sachsenwerk)	5x NA Vorstandbeschluss
- Bartmuß, Richard	(Rotation)	4x NA Vorstandbeschluss
- Grund, Maximilian	(Rähnitz)	3x NA Antrag an Vorstand
- Herrmann, Peter	(Radebeuler BC)	3x NA Antrag an Vorstand
- Kirst, Dominik	(Borea)	4x NA Antrag an Vorstand

- **Regellehrabende**

Die SR-Kommission prüft, wie Schiedsrichter, die auf Grund beruflicher Verpflichtungen die RLA in der Woche nicht besuchen können, andere Möglichkeiten dafür nutzen können. Zum Beispiel könnten die RLA naheliegender Nachbarkreise besucht werden.

Es ist in keiner Lokalität üblich, Getränke und Speisen mitzubringen. Wir bekommen den Saal in der Gartensparte „Zur Stolle“ mit kompletter Ausrüstung bisher kostenfrei. Einzige Bedingung des Wirtes ist, dass im ersten Satz erwähnte. Bitte versteht dies – auch die Gastronomie muss leben und wir müssen sparsam mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen .

- **Nichtantreten von Schiedsrichtern / SR-Assistenten**

Aktueller Stand: nach 3 Monaten bereits **47 x !!** 6 SR traten bereits mehrmals nicht an.

- **Neue Schiedsrichterin in unserer SR-Gruppe**

Aus den USA zum Studium nach Dresden kommend, pfeift zeitweise *Kate Carlisle* in unserer SR-Gruppe. Sie ist Mitglied beim TSV Cossebaude und wird in die Leistungsklasse Stadtliga C eingestuft. Wir wünschen ihr viel Spaß und immer einen guten Pfiff.

- **Neuer Verantwortlicher für Bearbeitung der Beurteilungskarten der Vereine**

ist *Christoph Pfeifer*

- **Kadergruppe 2011 / 2012**

Die Kadergruppe wurde nach Auswertung des Anwärterlehrganges neu formiert:

Kadergruppe 1: *Martin Rogosz,*

Kadergruppe 2: *Ehret, Janke, Kläber, Marks, Pfeifer, Chr., Schulze, Striefler, Werner, Wendt*

Kadergruppe 3: *Lorenz / Lukas / Homann / Jack, Alexander / Liebe / Marx / Obenaus, Tom / Obenaus, Paul / Pötzschk / Rath / Rehwald / Ruff / Tutschku / Zange*

- **Neues von der SR-Auswahl**

Der Organisator der SR-Auswahl *Markus Thömel* zu den nächsten Plänen:

- Stammkader sind 20-25 Schiedsrichter (nur aktive des SVFD zugelassen)
- Teilnahme im Winterhalbjahr an diversen Turnieren
- Spieler sind angehalten, ihre SR-Termine rechtzeitig selbst zu sperren
- 2012 / 2013 ist geplant, Gastgeber für ein eigenes Hallenturnier zu sein
- der SVFD hat jährliche finanzielle Unterstützung zugesagt

- **Beachte: Neue Fahrpreise im Verkehrsverbund Oberelbe (Auszug)**

- Einzelfahrt verändert sich n i c h t (2,00 €)
- Vierer-Karte neu 7,20 €

Änderungen / Ergänzungen Ansetzungsheft SVFD 2011 / 2012			
Seite	Betrifft	Name	Änderung / Ergänzung
22	Mitglied SR-Kommission	Grimm, Hubert	neu: Kamillenweg 6 01169 Dresden
57	SR Stadtliga A	Zock, Stefan	neu: 0172 21 87 197
58	SRn Stadtliga C	Carlisle, Kate	0152 58 76 83 96 TSV Cossebaude
60	SR Stadtliga C	Reiche, Udo	z. Zt. k e i n Telefon und Internet



Wichtige Termine Schiedsrichterwesen 1. Halbjahr 2012

Datum	Zeit	Veranstaltung
Mo 12.12.11	18 Uhr	Beratung der Schiedsrichterkommission, Büro im Erdgeschoss Ginsterstraße 44, 01169 Dresden
Mo 16. Jan.	18 Uhr	Beratung der Schiedsrichterkommission Ort s. o.
Mi 25. Jan.	18 Uhr	1. Regellehrabend 2012 Herrenbereich „Zur Stolle“
Do 26. Jan.	18 Uhr	1. Regellehrabend 2012 Nachwuchs „Zur Stolle“
Mi 01. Febr.	18 Uhr	Beratung der Schiedsrichterkommission Ort s. o.
'Mo 19. März	18 Uhr	Beratung der Schiedsrichterkommission Ort s. o.
12.-26. März		SR-Anwärterlehrgang
Mi 21. März	18 Uhr	2. Regellehrabend 2012 Herrenbereich „Zur Stolle“
Do 22. März	18 Uhr	2. Regellehrabend 2012 Nachwuchs „Zur Stolle“
Mo 16. April	18 Uhr	Beratung der Schiedsrichterkommission Ort s. o.
27. bis 29. April		Einstufungslehrgang SOL, SL-A, SL-B Sportschule Leipzig
'Mo 11. Juni	18 Uhr	Beratung der Schiedsrichterkommission Ort s. o.
Mi 13. Juni	18 Uhr	3. Regellehrabend 2012 Herrenbereich „Zur Stolle“
Do 14. Juni	18 Uhr	3. Regellehrabend 2012 Nachwuchs „Zur Stolle“

PFOSTENSCHÜSSE

"Haben Sie drei Sekunden Zeit?" fragt ein Zuschauer den Schiedsrichter nach Spielschluss. Dieser nickt zustimmend. "Dann erzählen Sie mal alles, was Sie über Fußball wissen!"

Während des Spiels fliegt plötzlich eine Flasche aufs Spielfeld. Schreit der Schiri: Was soll das? - Ruft einer der Zuschauer: Damit Sie nicht so alleine sind.

"Vati, was wird aus einem Fußballstar, wenn er nicht mehr gut sehen kann?" will Berni wissen. "Dann wird er Schiedsrichter", knurrt der Vater.



Verbindliche Regelungen für Schiedsrichter des SVFD (zur Erinnerung)

Gültig ab 01.07.2011

1. **Spertermine** sind selbstständig im DFB-Net einzutragen und ständig zu aktualisieren. (Terminzettel entfällt!)
Wenn Eingabe nicht möglich und für Änderungen zu den Stammdaten, ist das Formular „Bogen für Meldung DFB-net“ (siehe Download-Bereich Webseite) dem zuständigen Ansetzer zuzuleiten.
2. Wenn keine Spertermine eingetragen wurden, muss der Schiedsrichter bis 24 Stunden vor Spielbeginn noch mit **Ansetzungen per E-Mail rechnen**.
Kurzfristige Ansetzungen (unter 24 Stunden) erfolgen telefonisch.

3. Jede Ansetzung ist innerhalb von 24 Stunden zu bestätigen und regelmäßig im DFB-net zu überprüfen - mindestens Montag, Mittwoch und Freitag nach 18:00 Uhr.

4. **Absagen** zu angesetzten Spielen haben generell schriftlich zu erfolgen. Dabei sind dem zuständigen Ansetzer vollständige Angaben zum abgesagten Spiel mit Begründung zu machen.

Absagen, bei denen der Spielbeginn unter 72 Stunden liegt, haben zusätzlich telefonisch zu erfolgen.

Sollten Absagen vom Ansetzer nicht innerhalb von 24 Stunden per Mail bestätigt werden, ist die Absage bitte schriftlich **und telefonisch** zu wiederholen. Ist der zuständige Ansetzer telefonisch nicht erreichbar, bitte den zweiten Ansetzer telefonisch und per Mail informieren. Zuständig ist jeweils der Ansetzer, von dem ihr die Ansetzung erhieltet.

Der Schiedsrichter ist so lange für das angesetzte Spiel zuständig, bis er abgesetzt wurde.

5. Nach **Krankmeldung** wird der Schiedsrichter für die nächsten 10 Tage vom Ansetzer gesperrt und danach automatisch wieder angesetzt (es entfällt die Gesundheitsmeldung).
6. **Längeres Pausieren** als Schiedsrichter muss schriftlich angezeigt werden. Dabei ist das voraussichtliche Datum des Wiederbeginns der Schiedsrichtertätigkeit mitzuteilen. Auch dies hat mit dem Formular „Bogen für Meldung DFB-Net“ zu erfolgen. Sollten sich Änderungen ergeben, ist diese Meldung zu wiederholen.
7. Das Ende der Schiedsrichtertätigkeit hat schriftlich zu erfolgen. Der Schiedsrichter-ausweis ist unaufgefordert an den Schriftführer Bernhard Kühn einzusenden.
8. **Regellehrabende** sind Pflichtveranstaltungen für Schiedsrichter, denn nur so ist es möglich, regeltechnisch auf dem neuesten Stand zu sein. Eine begründete Nichtteilnahme ist Bernhard Kühn und dem Schiedsrichterobermann des eigenen Vereins (als CC) per Mail mitzuteilen (siehe dazu auch § 34 (18) und (19) der Rechts- und Verfahrensordnung des SFV).

Peter Kühne Verantwortlicher für SR-Ansetzungen



Antworten zum Hausregeltest 2– 2011 2012

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1. | - Feldverweis
- dir. FS wo getroffen wurde
- Fortsetzung mit Pfiff | 2 Punkte |
| 2. | - Weiterspielen | 1 Punkt |
| 3. | - Weiterspielen (Finten beim Anlauf erlaubt) | 1 Punkt |
| 4. | - Spiel sofort unterbrechen
- kein Tor
- Wiederholung des Freistoßes | 3 Punkte |
| 5. | - Fahnenzeichen berechtigt, aber falscher Zeitpunkt
- Verwarnung für Torwart
- ind. FS an der Torraumlinie, anpfeifen | 3 Punkte |
| 6. | - Spielfortsetzung unterbinden
- Spielbereitschaft des Torwartes erforderlich | 2 Punkte |
| 7. | - ind. Freistoß wo Ball bei Unterbrechung war
- Verwarnung wegen unerlaubtem Betreten des Spielfeldes
- Anpfeifen | 2 Punkte |
| 8. | - Feldverweis
- Strafstoß | 2 Punkte |
| 9. | - Weiterspielen (Abseits aufgehoben) | 1 Punkt |
| 10. | - Gelb/Rot zurücknehmen
- Feldverweis (Rot) wegen Beleidigung
- Spielfortsetzung mit Pfiff | 3 Punkte |

zu erreichen : 20 Punkte

Viktor Kassai – unser Gast zum heutigen Lehrabend



Viktor Kassai (* 10. September 1975 in Tatabánya, Ungarn) ist ein ungarischer Fußball-Schiedsrichter.

Für Viktor Kassai ist es "eine sehr große Ehre", wenn er als jüngster Schiedsrichter aller Zeiten das Endspiel der UEFA Champions League leiten durfte.

Der 35-Jährige Ungar leitete am 28.05.2011 das Finale zwischen dem FC Barcelona und Manchester United FC und genoss es, Unterhaltung pur im Wembley-Stadion zu bekommen. "Ein Finale der Champions League ist ein absolutes Topmatch, deshalb können wir ein Fußballfest erwarten", erklärte Kassai vor dem Spiel "Ich hoffe, dass alle Zuschauer im Stadion und vor den Fernsehern das Spiel genießen werden. Und ich hoffe, es wird ein schönes Spiel."

Kassai hat bereits viel Erfahrung in Sachen wichtige Spiele, letzten Sommer leitete er das Halbfinale bei der FIFA-Weltmeisterschaft zwischen Spanien und Deutschland. "Unsere Vorbereitung ist wie immer; man darf niemals etwas verändern", erklärte er. "Mental müssen wir sehr konzentriert sein und körperlich müssen wir in einem Topzustand sein. In beiderlei Hinsicht sind wir absolut bereit für das Spiel."

Kassais Vorgänger als Schiedsrichter des Endspiels der UEFA Champions League, Howard Webb, der dann auch das WM-Endspiel leiten durfte, hat ein paar Ratschläge für seinen Kollegen. "Er sollte auf den Platz gehen, selbstbewusst sein und ein gutes Spiel abliefern, denn sie haben sich im Laufe der Zeit bereits bei mehreren Gelegenheiten bewiesen", erklärte Webb gegenüber UEFA.com. "Der Tag wird wie im Flug vergehen, aber man sollte alles genießen, denn es ist eine fantastische Veranstaltung, an der man beteiligt ist. Irgendwann in der Nacht, sollte man sich erneut darüber bewusst werden, wo man ist, was man tut und in welcher privilegierten Position man sich befindet."

Kassai fügte angesichts seines jungen Alters hinzu: "Wenn ich ehrlich bin, hätte ich nicht erwartet, so früh das Finale leiten zu dürfen", sagte er. "Aber im Schiedsrichterdasein und im Fußball ist es nicht wichtig, wie alt man ist, am wichtigsten ist die Leistung. Wenn ein Schiedsrichter auf den Platz geht, fragt ihn keiner, wie alt er ist oder aus welchem Land er stammt; es geht darum, gute Entscheidungen zu treffen und eine gute Leistung abzurufen, das ist schon alles."



Auch das gibt's

Görlitzer Schiedsrichter muss kein Schmerzensgeld bezahlen

Von Frank Thümmeler

Weil sich ein Spieler auf unserem Platz schwer verletzt hatte, klagte er vor dem Landgericht – vergeblich.

Eberhard Breit macht nach dem Urteil des Landgerichts als Schiedsrichter weiter. Das hätte sich Eberhard Breit (69) nach 44 Jahren als Schiedsrichter nicht träumen lassen. Er stand in der vergangenen Woche als Angeklagter vor dem Landgericht, verklagt auf über 10000 Euro. „Wir haben wegen der Aufregung schon lange nicht mehr ruhig schlafen können“, erklärten er und seine Frau. Diese hohe Summe forderte ein Spieler von Post Görlitz von ihm und dem mitangeklagten SV Reichenbach, weil er sich am 7. August 2010 schwer verletzt hatte. Dieser Tag ist den Görlitzern als Tag des Hochwassers in Erinnerung. Auch der Platz in Reichenbach war nass, trotzdem piff Eberhard Breit das Pokalspiel zwischen dem SV Reichenbach II und Post Görlitz an.

Der Post-Spieler rutschte beim Versuch, den Ball wegzuschlagen, ohne gegnerische Einwirkung mit dem Standbein weg und zog sich eine Fraktur des oberen Sprunggelenks zu. Im Nachhinein forderte er vom Schiedsrichter und dem Platz bauenden Verein reichlich 3000 Euro Schadensersatz (vor allem Dienstausschlag) und 7000 Euro Schmerzensgeld. Sein Argument: Das Spiel hätte nie und nimmer angepiffen werden dürfen. Der SV Reichenbach hätte das Spiel absagen müssen und Eberhard Breit habe vor dem Spiel die Platzverhältnisse nicht geprüft. Acht Zentimeter Wasser, so seine Aussage, hätten auf dem Platz gestanden.

Verteidiger Torsten Mengel antwortete, dass die bedauerliche Verletzung des Klägers nicht ursächlich den Platzverhältnissen zuzuordnen sei. Der Platz wäre außerdem vorschriftsmäßig kontrolliert worden und auch bei der Passkontrolle habe es von keiner Seite, auch nicht von Post Görlitz, Einwände gegeben.

Richter Hartmut Wiezorek, selbst ein ehemaliger Fußballer, machte deutlich, dass er erhebliche Zweifel an der Berechtigung der Klage habe. „Sie müssen die Kausalität zwischen den Platzverhältnissen und der Verletzung herstellen“, sagte er. Das sei aber kaum zu machen. Schon die Menge Wasser, die auf dem Platz gestanden haben soll, sei nicht nachzuweisen. Die vorgelegten Fotos lassen viel weniger Wasser vermuten. Außerdem hat sich ja nur der eine Spieler verletzt, nicht aber die 21 anderen. Das könne zum Beispiel auch am ungeeigneten Schuhwerk des Klägers liegen. Außerdem sei Fußball ein Freiluftsport. So habe es bei der Weltmeisterschaft 1974 auch eine berühmte „Wasserschlacht“ gegeben – BRD gegen Polen – und niemand wäre auf die Idee gekommen, das Spiel wegen erhöhter Verletzungsgefahr ausfallen zu lassen.

Der Richter hatte außerdem nach vergleichbaren Fällen in der deutschen Rechtsprechung gesucht. „Die Spieler sind sich bewusst, dass Verletzungen möglich sind“, heißt es in einem anderen Fall wegen problematischer Platzverhältnisse. Das Görlitzer Landgericht hätte im Falle eines Schuldspruchs also für einen Präzedenzfall mit bundesweitem Aufsehen gesorgt. „In Zukunft könnte jeder verletzte Spieler den Schiedsrichter oder Platzverein verklagen“, sagte Richter Wiezorek und legte eine Klagerücknahme nahe. Dem folgte der Kläger letztlich.

Eberhard Breit war erleichtert: „Dass es so gut ausgeht, habe ich bis zuletzt nicht geglaubt.“





„Große“ Schiedsrichter

Pierluigi Collina vs. Oliver Kahn

»Er ist ein Weltklasse-Schiedsrichter, aber er bringt einfach kein Glück«, fasste Torwart Oliver Kahn seine missliche Lage zusammen. Und tatsächlich: wann immer sich die Wege von Kahn und dem italienischen Star-Schiedsrichter Pierluigi Collina kreuzten, schlich der Welttorhüter anschließend als Verlierer vom Platz. Ob beim 1:5-Desaster 2002 gegen England, dem dramatischen 120-Sekunden-Tod 1999 gegen Manchester, oder dem WM-Finale 2002, als der zuvor überragende Kahn mit einem Fehler die Niederlage gegen Brasilien einleitete – immer war der Unparteiische mit der Glatze Spielleiter. In Kahns langer Profi-Zeit gewann der FC Bayern nur ein Spiel unter Collina: Am 5. Dezember 2001 gegen Nantes (1:0). Im Tor der Bayern: Ersatzmann Stefan Wessels.

Graham Poll vs. Josep Simunic

Für Momente des Fremdschämens auf den Tribünen sorgte der englische Schiedsrichter Graham Poll während der WM 2006. Im Vorrundenspiel zwischen Australien und Kroatien zeigte Poll dem kroatischen Bundesligaspieler Josep Simunic drei gelbe Karten ehe er ihn doch noch des Feldes verwies. Nach der ersten Verwarnung in der 62. Minute, hielt Poll in der 90. Minute erneut den gelben Karton vor das Gesicht von Simunic, ließ ihn aber weiterspielen. Drei Minuten später folgte die dritte Karte, erst jetzt musste Simunic gehen. Poll, eigentlich als Favorit für das Finale eingepplant, piff anschließend nie mehr eine internationale Partie. FIFA-Boss Blatter moserte: »Das kann ich nicht verzeihen.«

Robert Hoyzer vs. Hamburger SV

Diesen 21. August 2004 werden alle, die dabei waren, nicht so schnell vergessen. Das von Robert Hoyzer verpiffene DFB-Pokalspiel zwischen Paderborn und dem nachweislich betrogenen HSV ist in die Geschichte eingegangen. Ein Potpourri der Spielfeld-Dialoge. »Arschloch! Arschloch!« (Emile Mpenza nach Hoyzers Elfmeterpiff. Mpenze wurde vom Platz gestellt.) »Reg dich nicht auf, deine Zeit ist eh vorbei.« (Hoyzer zu HSV-Oldie Barbarez) »Was sie pfeifen, ist das Allerbeste.« (Stefan Beinlich zu Hoyzer, der antwortet: »Pass auf, das kann ich noch viel besser.«) »Spielt ihr mal so weiter, den Rest erledige ich.« (Hoyzer in der Halbzeit zu Paderborner Spielern)

Pete Kearle vs. Lee Todd

Dass in den britischen »Sunday Leagues« normalerweise kein allzu höflicher verbaler Austausch stattfindet, dürfte auch dem Unparteiischen bekannt gewesen sein, als er das Spiel zwischen Cross Farm Park Celtic und den Taunton East Reach Wanderers mit einem schrillen Piff beginnen ließ. Etwas zu laut für die sensiblen Ohren von Celtic-Angreifer Lee Todd. Ein kerniges »Fuck me, that was loud«, veranlasste Schiedsrichter Pete Kearle dazu den Flegel vom Platz zu schicken. Der maulte später: »Fußball ist ein Männersport, da wird andauernd geflucht. Aber mich stellt dieser Kerl gleich nach dem Anpiff vom Platz.«

Clive Wilkes vs. Walter Boyd

Den unrühmlichen Rekord für die schnellste Rote Karte der Welt hält immer noch Walter Boyd vom walisischen Klub FC Swansea. Schiedsrichter Clive Wilkes hatte seiner Mannschaft einen Freistoß zugesprochen, Boyd wurde eingewechselt – und schlug seinem Gegenspieler Steve Tutil aus Darlington zur Begrüßung den Ellenbogen ins Esszimmer. Die Konsequenz: Platzverweis nach ganz genau null Spielsekunden.

„Spiele pfeifen ist die beste Lebensschule“ (SZ vom 11.11.11)

Von Christian Dittmar

Johann Marks ist 15 und leitet Spiele der Senioren. Auch wenn die Gewalt gegen Schiedsrichter zunimmt – seinen großen Traum will er sich erfüllen.

Es könnte ein so schöner Sonnabendmittag sein. Die Novembersonne bringt das Thermometer auf über 15 Grad, goldgelbes Laub wird von einem lauen Lüftchen durch Dresdens Straßen geweht, und Johann Marks läuft über den Sportplatz Eibenstocker Straße und lässt sich anmoten. Während sich die Handvoll Kiebitze beim dritten Radeberger noch über die Dynamo-Niederlage vom Vorabend echauffiert, muss sich Johann Sätze anhören wie „Schiri guck endlich mal richtig hin“ oder „So kannst du vielleicht in der F-Jugend pfeifen“. Die Alten Herren von Einheit Mitte und Hellerau-Klotzsche stehen sich in der Stadtklasse 1 gegenüber und Johann Marks zwischen den Fronten. Trotzdem sagt der junge Dresdner: „Ich kann die Schiedsrichterei nur jedem empfehlen. Denn sie ist die beste Lebensschule.“

Johann klingt dabei wie ein abgebrühter Profi, dabei ist der Schüler des St.-Benno-Gymnasiums erst 15 Jahre alt. Seit drei Jahren pfeift er auf den Fußballplätzen Dresdens, erst die Junioren, dann die Senioren und nun auch die Alten Herren. In der Stadtliga hat er meist noch ältere Assistenten zur Seite oder steht selbst an der Linie, aber bei den Alten Herren ist er vollkommen auf sich allein gestellt. Da bauen sich dann grauhaarige Männer vor Johann auf, die einen Kopf größer sind und seine Väter sein könnten, schreien ihm ihren Frust ins Gesicht, und Johann kann nur mit seiner Autorität dagegenhalten. Auch er hat schon oft die Frage gehört: „Warum tust du dir das an?“ Weil er großer Fußballfan sei, antwortet Johann, es aber für eine Spielerkarriere nicht reicht. Und weil er sich gern bewegt und so regelmäßig Sport treiben kann. Und auch, weil es eine Aufwandsentschädigung gibt. Die 15 Euro Spesen seien auch ein Grund für ihn, Spiele zu pfeifen, gibt er zu. Dazu bekommt er als Dynamo-Mitglied noch eine Jahreskarte für die Heimspiele des Zweitligisten.

Dafür muss Johann mindestens 15 Spiele im Jahr leiten, muss sich bei den Partien der Jugendteams mit pöbelnden Eltern rumschlagen und auch mit dem Problem der zunehmenden Zahl von Angriffen gegen Schiedsrichter. Erst vor gut zwei Wochen wurden in Berlin fünf Schweigeminuten bei allen Ligaspielen abgehalten, um ein Zeichen gegen die wachsende Gewalt gegen Unparteiische zu setzen. Noch am gleichen Tag musste ein Spiel der Berliner Kreisliga abgebrochen werden, weil sich der Schiedsrichter bedroht fühlte. In der Stadtliga C wurde am Sonntag die Partie zwischen Rotation Dresden II und Einheit Mitte II in der 70. Minute abgebrochen. Der Schiedsrichter musste zunächst zwei Rote Karten an die Gäste verteilen und fühlte sich danach von einem Mitte-Akteur bedroht. Auch Johann hat schon von einem Dresdner Kollegen gehört, der sich nach dem Spiel aus Angst in seinem Büro einschloss und die Polizei rief. „Mir ist noch nie etwas passiert“, sagt er und klingt nicht besonders überzeugt, dass das so bleiben wird. „Man gewöhnt sich mit der Zeit an die Beschimpfungen und hört das meiste irgendwann nicht mehr“.

Bei der Partie Einheit Mitte gegen Hellerau-Klotzsche steht es inzwischen 3:0 für die Alten Herren aus dem Dresdner Norden, als ein Mitte-Spieler in den Strafraum eindringt und fällt. Eine knifflige Entscheidung – Johann lässt weiterspielen. Sofort wird er von drei Mitte-Spielern umringt, wild gestikulierend schreien sie auf den 15-Jährigen ein. „Siehst du nicht, wie ich hier bearbeitet werde“, ruft einer der Einheit-Akteure, der schon vorher mehrmals gemotzt hat. Johann gibt ihm schließlich Gelb, und der Spieler tritt fluchend davon.

Die Nerven liegen blank bei Einheit Mitte, das bereits nach zehn Sekunden das 0:1 kassiert hat. Einer der Zuschauer, die es sich am Vereinsheim auf Bierbänken gemütlich gemacht haben, erklärt lautstark warum: „Mann, das ist hier ein verdammtes Sechspunktespiel! Wenn wir das verlieren, stehen wir auf einem Abstiegsplatz.“ Das muss nun Marks ausbaden, der bis zum Ende immer wieder von Spielern, Trainern und Zuschauern beschimpft wird. Nur eine ältere Frau schlägt sich auf seine Seite und sagt: „Also ich möchte hier nicht Schiri sein, die sind alle ganz schön aggressiv.“

Um 12.55 Uhr ist Johanns erstes Alte-Herren-Spiel vorbei, Hellerau hat am Ende 6:0 gewonnen. Auch nach dem Abpfiff ist der nicht gegebene Elfmeter der große Aufreger bei Mitte. Der junge Referee nimmt sich Zeit, um mit den Männern zu sprechen, gesteht seinen Fehler ein: „Den Strafstoß hätte ich sehen müssen. Da hatte ich wohl einen Aussetzer.“ So viel Ehrlichkeit entwapfnet die aufgebrachtsten Spieler, und man gibt sich doch die Hand. Als Johann schon am Spielberichtsbogen sitzt, kommt der Gäste-Trainer in seine Kabine und bedankt sich für die Leitung des Spiels.

Johann wird weitermachen als Schiedsrichter und irgendwann vielleicht höherklassig pfeifen. Eine Karriere wie die von Markus Merk, wäre sein Traum. Und wenn das nicht klappt, will er unterrichten, ein Studium auf Lehramt ist schon eingeplant. „Wie man erzieht, habe ich ja schon auf dem Fußballplatz gelernt.“

Halbtageslehrgang der Kadergruppe am 08.11. 2011

Am Dienstag, den 08.11.2011, trafen sich die Kadergruppen 1 und 2 des SVFD zu einem Halbtageslehrgang im Schulungs- und Konferenzzentrum AWAG, Comeniusstr. 32. Nach einer kurzen Begrüßung begann Jürg Ehrh mit einem „Wort zum Dienstag“ den Lehrgang um 18:30 Uhr. Dabei teilte er uns die Ergebnisse vergangener Regeltests mit und zog eine kleine Zwischenbilanz der Arbeit in den Kadergruppen. Bei Jürg saßen zudem noch Kay Windisch, sowie David Weiß und Jan Evler mit am Verantwortlchentisch. Stefan Herde, John Köber und Lukas Taugerbeck mussten selber pfeifen und waren somit verhindert.

Anschließend setzten wir das Programm mit einem Regeltest fort, der recht positiv ausfiel. Nach einer kurzen Pause durften wir den Regionalligaschiedsrichter aus Grimma - **Alexander Sather** - begrüßen. Er wies uns zunächst in seinen Lebenslauf als Schiedsrichter, sowie in sein Privatleben ein, damit wir einen kurzen Eindruck von ihm gewinnen konnten. Durch gezieltes Nachfragen lernte uns der freundlich auftretende „Alex“ einerseits kennen, andererseits förderte er uns im eigenen Nachdenken. Danach schauten wir uns noch einige schwer zu entscheidende Szenen aus dem Profifußball an und fachsimpelten gemeinsam über die Entscheidungen der Schiedsrichter. Hierbei kam es zu sehr interessanten und eindrücklichen Diskussionen, die gezeigt haben, wie schwer es sein kann, innerhalb kürzester Zeit Entscheidungen zu treffen. Aufgrund seiner sehr offenen und sympathischen Art und Weise mit uns zu diskutieren, saßen wir eine Stunde länger als ursprünglich geplant im Schulungszentrum, ohne dass dabei jemand lustlos wirkte.

Zum Abschluss der Veranstaltung sagte noch René Tischer kurz etwas über bisherige und künftige Beobachtungen von uns. Hier nochmals zu danken ist allen Verantwortlichen der Kadergruppe, insbesondere Jürg, für die tolle Organisation des Halbtageslehrgang, sowie René und ganz besonders Alex für seine Zeit, die er bereit gestellt hat, um uns etwas zu lehren!

Nikolaus Striefler





Runder Geburtstag in unserer Schiedsrichtergruppe nach dem letzten Regellehrabend

Lieber Sportfreund Rene Filla,

wir wünschen Dir nachträglich recht herzlich alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit anlässlich Deines **40. Geburtstages** (14.10.).

"Runde" Geburtstagskinder		
Oktober 2011		
Moritz Schüller	15.	15.
Maximilian Grund	24.	20.
November 2011		
Tom Hamann	24.	15.
Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und sportlichen Erfolg.		

Frohe Weihnachten!



Impressum: Stadtverband Fußball Dresden e.V.
 Jahrgang: 16. Jahrgang
 Herausgeber: Schiedsrichterkommission des SVFD
 Redaktion: Hubert Grimm
 Telefon: 0351 27 67 15 47
